

Anfrage an Beeskower Stadtverwaltung

Das Kasernengelände der Sowjetarmee an der Werkstraße soll Standort einer ganzen Reihe kommunaler Einrichtungen und Bauten werden. Es ist verständlich, daß dort vor eventuellem Baubeginn Standortuntersuchungen, wozu auch Bodenproben gehören, vorgenommen werden.

Eine erste Auswertung soll ergeben haben, daß insbesondere im Bereich der Tankstelle und des Abstellplatzes für Gefechtsfahrzeuge der Boden bis zu einer Tiefe von acht (!) Metern mit Mineralölrückständen verseucht ist.

Zum Tatbestand sollte sich die Stadtverwaltung äußern. Es ist nicht angebracht, darüber den Mantel des Schweigens auszubreiten.